

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

Dienstag den 24. Mai 1870.

(162—2)

Nr. 3735.

Kundmachung.

Die diesjährigen mündlichen Maturitäts-Prüfungen finden am k. k. Gymnasium in Laibach

vom 18. bis 23. Juli,
am k. k. Gymnasium in Rudolfswerth

am 25. und 26. Juli
statt.

Laibach, am 8. Mai 1870.

(166—1)

Nr. 258.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Ratshach befinden sich nachbenannte, von Diebstählen herrührende Gegenstände in Verwahrung:

ein dunkler, gelbpunktirter Weiberkittel,
ein Kopftuch mit Spigen,
ein blaues Vortuch,
ein großes Tischtuch,
ein grobes Leintuch,

sechs Stück Hospetel,

ein rothfärbiges molleses Halstuch.

Diejenigen, welche darauf Anspruch erheben wollen, haben sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung zu melden und ihr Recht auf die Effecten nachzuweisen, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis bei diesem Gerichte aufbehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratshach, am 8. Mai 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

(1178—1)

Nr. 562.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Februar 1870, Z. 562, wird kund gemacht, daß in der Executionssache der Baron Joisschen Gewerkschaft Seebach gegen Franz Stobočnik von Krainburg pcto. 2042 fl. c. s. c., da die zweite Feilbietung am 19ten Mai 1870 resultatlos war, am

24. Juni 1870

zur dritten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 192 und 197 ad Herrschaft Radmannsdorf geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Mai 1870.

(1177—1)

Nr. 2399.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, Z. 1057, in der Executionssache des Jakob Manfui von Triest gegen Thomas Zele von Peteline pcto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real-Feilbietungstagung am 4ten Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Juni 1870

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Mai 1870.

(1022—1)

Nr. 795.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parzelle Zapna korona, Steuergemeinde Großubelsku, hiermit erinnert:

Ich habe Jakob Mahorčič von Großubelsku wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die obige Parzelle, sub praes. 5. März 1870, Zahl 795, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

13. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. März 1870.

(908—2)

Nr. 1533.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Besitzanspruchern und ihren ebenfalls unbekannten Erben auf die ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Franz Koban von Planina Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erbschaft der in der Steuergemeinde Planina belegenen Realitäten, als: Acker Na le-

dinci, Parz.-Nr. 456, im Flächenmaße von 138¹/₂ □ Rst.; Wiese Bankovca, Parz.-Nr. 276, im Flächenmaße von 2 Joch 140¹/₂ □ Rst.; Wiese mit Holz Drenje, Parz.-Nr. 508, im Flächeninhalte von 606⁵/₂ □ Rst., und der Acker mit Wein Ledince, Parz.-Nr. 457, im Flächenmaße von 234³/₂ □ Rst., sub praes. 29. März 1870, Zahl 1533, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petrič von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten März 1870.

(1097—2)

Nr. 5500.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Pader von Pede gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 22, Rect.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 vorkommenden Realität pct. 164 fl. 12¹/₂ fr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. April 1870.

(1157—2)

Nr. 598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen die Eheleute Josef und Margareth Skufca von Birkenthal, Ps.-Nr. 7, wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 109 fl. 48 fr. ö. W. c. s. c. in

die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rect.-Nr. 260 und 264, fol. 57 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1605 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. März 1870.

(1084—2)

Nr. 1297.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbančič von Bač Ps.-Nr. 85 gegen Anton Knafelz von Zagorje Ps.-Nr. 82 pcto. schuldiger 133 fl. 35 fr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. August 1868, Zahl 6172, auf den 11. December 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

7. Juni 1870

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1870.

(862—3)

Nr. 1921.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Jakob Sein von Zursic Nr. 3 wegen schuldigen 227 fl. 67¹/₂ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 400 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Juni,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

(1081—2)

Nr. 2137.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hoch. Alerars, gegen Anton Tomšič von Grafenbrunn Ps.-Nr. 57 pcto. schuldiger 41 fl. 50 fr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 25ten Jänner 1870, Z. 647, auf den 26. März 1870 angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

7. Juni 1870

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten März 1870.

(1060—2)

Nr. 4847.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 7ten Jänner 1870, Z. 215, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte executive Feilbietung der Martin Jerom'schen Realitäten zu Bodgorica hiemit auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1870.

(1085—2)

Nr. 2588.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Wuter, Machthaber seiner Ehegattin Emma, gebornen Zanderšič, von Unterbrefowitz gegen Jakob Samsa von Feistritz wegen aus den Urtheilen vom 1. August 1868, Z. 5617 und 5618, schuldiger 100 und 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 564 und 587 vorkommenden Realitäten sommt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 11850 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

14. Juni,

15. Juli und

16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten April 1870.

Neuer Verlag
von

LEHMANN & WENTZEL,
Buchhandlung für Technik und Kunst, Wien.

Kärntnerstraße
Nr. 40.

Neueste Eisenbahn-Karte
der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Mit Berücksichtigung der Montan- und Industrie-Bahnen.
Von den Verwaltungen der einzelnen Eisenbahnen selbst durchgesehen, daher officiell, augenblicklich die correcteste u. vollständigste.
2. Auflage. 1870. Schwarz 50 kr., mit Post 55 kr. Colorirt in 27 Farben 75 kr., mit Post 80 kr.
Man bittet die Verlags-Druckerei „LEHMANN & WENTZEL“ zu beachten!

Eisenbahn-Jahrbuch der österreichisch-ungarischen Monarchie

von Ign. Kohn, Bureau-Chef.

III. Jahrgang 1870. Mit einer vollständigen Eisenbahnkarte. 2 fl. 50 kr.
Dieser neue Jahrgang, dessen langersehntes Erscheinen leider durch den Seherstrik etwas verzögert worden, schließt sich seinen mit allgemeinem Beifalle aufgenommenen Vorgängern würdig an. Der Umfang desselben ist abermals bedeutend gewachsen, da in demselben nicht weniger als 48 Bahnen in historischer, statistischer und technischer Beziehung ausführlich behandelt. Die dem Buche beigegebene Karte ist diesmal officiell und auf Wunsch colorirt. — **Notwendig** ist das Werk für Eisenbahnbeamte, Ingenieure, Kapitalisten und Geschäftsleute, interessant ist es für Jedermann.
Bd. I kostet 2 fl., Bd. II 2 fl. 25 kr.

Studien über ausgeführte Wiener Bau-Constructions,

aufgenommen und authographirt

von

Johann Wist,

Supplent der Lehrkanzel für Hochbau am Polytechnicum.
In Lieferungen von 8 Blatt größtes Folio = Format. (22" — 16")
Mit illustriertem Text in 4.
Subscriptionpreis pro Band von 5 Lieferungen 12 fl.
Bisher erschienen zwei Lieferungen.

Mittelalterliche Kunst-Denkmale

des österreichischen Kaiserstaates.

Herausgegeben von **Dr. Gustav Heider, Prof. R. von Eitelberger** und **Architekten J. Mieser.**

Zwei Bände in Quart. Elegant gebunden.

Um dieses durch wissenschaftlichen Werth wie prachtvolle Ausstattung gleich ausgezeichnete Werk allen Künstlern und Kunstfreunden zugänglich zu machen, haben wir uns entschlossen, den Preis desselben, der ursprünglich 24 Thlr. = 45 fl. ö. W. war, auf 6 Thlr. = 10 fl. ö. W. für beide Bände mit 72 Stahlstichen und 263 Holzschnitten herabzusetzen, zu welchem Preise es durch jede Buchhandlung bezogen werden kann.

Selbstaufsichts- und Versicherungsvereine für Dampfbetrieb.

Ihr Zweck und Nutzen; Statuten solcher Vereine; ihr Verhältnis zum Staate etc.

Zum Gebrauche für die Industriellen Österreichs, bearbeitet von **Georg Kosak.** Preis 40 kr., mit Post 45 kr.

Kosak, Prof. in Br.-Neustadt, Kosak, Prof. in Br.-Neustadt, Kosak, Prof. in Br.-Neustadt, Nowak, Ober-Ingenieur,

Katechismus

der
Einrichtung und des Betriebes
der
Locomotive.

Für Locomotiv-Führer, Heizer und Arbeiter in Maschinenwerkstätten.
Preis: 1 fl. 20 kr., mit Post 1 fl. 30 kr.

Katechismus

des Betriebes
stationärer Dampfkessel und
Dampfmaschinen.

Für Heizer und Maschinenwärter, sowie für Arbeiter in Dampfmaschinen-Fabriken und Besitzer stationärer Dampfmaschinen.
Preis: 60 kr. ö. W., mit Post 65 kr.

Das Fairlie'sche Patent-System

und sein Einfluß auf den billigeren Betrieb von Eisenbahnen,

insonderheit Vicinalbahnen.

Mit Abbildungen. Preis 2 fl.

Kosak, Prof. in Br.-Neustadt, Kosak, Prof. in Br.-Neustadt, Kosak, Prof. in Br.-Neustadt, Nowak, Ober-Ingenieur,

Die Ursachen

der
Dampfkessel-Explosionen
und die Mittel ihrer Verhütung.

Für Heizer, Maschinenwärter und Besitzer von Dampfmaschinen.
2. verbesserte Auflage 40 kr., mit Post 45 kr.

barometrische Höhenmessen mit dem Aneroid.

2. vermehrte Auflage.

Preis: 60 kr., mit Post 65 kr. ö. W.

Zu Bestellungen empfehlen wir als das billigste Mittel **Postanweisungen** (jezt nur 5 kr. ö. W.) Die Broschüren, bei welchen der Preis „mit Post“ angegeben ist, können wir nicht per Nachnahme versenden. Wir benützen diese Gelegenheit, unser reiches Lager der **technischen Literatur** aller Fächer, wohl das größte der Monarchie, zu empfehlen. Kataloge gratis und franco, monatliche Bibliographie gegen Einsendung von 60 kr. Postpfeisen für 12 Nummern.

Von **Ign. K. Kohn**, Verlags-Druckerei, Preis 40 kr., mit Post 42 kr. ö. W.; Placat-Format zu gleichen Preisen

(1197)
gebrauchlichen österreichischen Längen-, Flächen- und Cubikmaße
auf Metermaß.

Reductions-Tabellen

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-**

lisch in Berlin, Pottsdamerstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998—19)

Ein Schreiber

findet Aufnahme in der Kanzlei des
Advocaten Dr. v. Schren.
(1182)

Fenster-Rouleaux

sind in großer Partie in besonders schöner Auswahl von fl. 1.30 bis fl. 2.50 nebst einem reichen Sortiment der neuesten

Vorhängstoffe und Vorhäng-

Quasten, (905—6)

owie auch echt amerikanisches Leder „**Leather-**

Clott“ soeben frisch angekommen bei

Albert Trinker.

(1123—3)

Nr. 2823

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen beider Streittheile die mit Bescheide vom 16. October 1869, Z. 7928, in der Executionssache des **Lukas Gellig** von **Topole** Nr. 24 gegen **Blas Skof** von dort Nr. 26 auf den 26. April und 27. Mai 1870 bestimmt gewesene erste und zweite executive Feilbietungs-Tagung der im Grundbuche der Herrschaft **Talbanitz** sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität mit dem Bemerkten, daß solche für abgehalten angesehen, und es lediglich bei der auf den 28. Juni 1870

angeordneten dritten executive Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Besatze sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten April 1870.

(1183)

Nr. 2635.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in **Laibach** wird den unbekannten Erben nach **Anton Schann** in **Laibach** bekannt gemacht:

Es habe Herr **Bartelma Podgorsek** wider den Nachlaß des **Anton Schann** die Wechselklage de praes. 20. Mai 1870, Z. 2635, auf Zahlung der Wechselforderung pr. 55 fl. c. s. s. hiergerichts eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 21. Mai 1870, Z. 2635, erlassen wurde.

Da die Erben des **Anton Schann** hiergerichts nicht bekannt sind, wurde dem Nachlasse desselben der Herr **Dr. Rudolph** als Curator ad actum aufgestellt und werden hievon die Erben zur Wahrung ihrer Rechte verständigt.
Laibach, am 21. Mai 1870.

(1124—3)

Nr. 2990.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansehens beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 4. März d. J., Z. 1716, auf den 6ten Mai und 7. Juni l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft **Prem** mit dem Besatze als abgehalten erklärt, daß es bei der auf den 8. Juli d. J.

angeordneten dritten executive Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Mai 1870.

Sonntag den 22. Mai

Gasthaus-Eröffnung

in der Judengasse

„zum **Blumenstöckl**.“

Der Gefertigte ladet hiemit das p. t. Publicum zum Besuche seines ganz nett hergerichteten Gasthauses ein und sichert gleichzeitig zu, daß er stets bemüht sein wird, für gute Getränke, Speisen, so wie auch prompte Bedienung zu sorgen.

Ferdinand Göck,

Gastgeber.

(1175—3)

Rationelle Anweisung

zum Anbau der neuerprobten engl. Riesen-Futter-Rübe.

Der geeignetste und passendste Boden hierzu ist guter kräftiger Mittels- und Bruchboden, überhaupt solcher Boden, auf dem man guten Roggen, Grünfutter, Frühkartoffeln, Gerste und Weizen mit Sicherheit anbauen kann. Strenger Lehm- und fester Thonboden sagt den Rüben nicht zu, da in solchem Boden die Knollenbildung schlecht von statten geht. Nachdem nun zum Anbau dieser Rüben ein passendes Stück Feld bestimmt ist, wird dasselbe mitteltief durchgepflügt, mit der Egge glatt geggt und dann der Samen ganz dünn breitwürfig gesät; dies erreicht man dadurch, daß man unter 1 Pfund Samen ungefähr 4 Meilen frischen Sand (nicht Flugand) gut durcheinander mischt und hiermit 2 Magd. Morgen besät. Da der Thon sehr wohlthätig auf den Samen einwirkt, so ist es am besten, wenn man denselben nach Sonnenuntergang des Abends ausfäet und des Morgens früh vor Sonnenaufgang die Saat leicht, ungefähr $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Zoll tief unterregget, was vermehrt einer leichten Egge, Rechen oder eines Dornbüschels geschehen kann.

Sobald der Samen aufgegangen ist, was eben nach dieser Methode nicht lange dauert, so beobachtet man die Rüben, ob dieselben auch zu dicht stehen, und gehe, wenn das der Fall ist, sogleich mit dem Verdünnen vor, so daß alle Quadrate eine Pflanze stehen bleibt, denn ein dichtes Stehen taugt nichts, und kann es leicht kommen, statt daß sich Knollen bilden, die Pflanze hoch schießt und zu dem Glauben führt, man habe nicht engl. Futterrüben, sondern Raps ausgefäet.

In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die erstgebaunten bis zum Aufgang des Winters verfüttert, dagegen die zuletzt gebaunten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit behalten.

Bei strenger Beobachtung vorstehender Anweisung sind diese Rüben die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10 bis 15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale lischbraun, mit großen saftreichen Blättern. Vorzüglich kann man dann die Rüben noch anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen und Roggen. Geschieht die Ausfaat in Roggenstoppel und bis August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispel anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Kunkel- und Wasserrüben-Anbau, da nach der Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist, und der Kunkelanbau viel Arbeitslohn kostet; auch als Massfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 4 Gulden und werden damit, wie oben angegeben, 2 Morgen besät. Der Ertrag ist pro Morgen circa 230 bis 260 Scheffel. Preis für die Mittelsorte 2 Gulden pro Pfund. Unter $\frac{1}{2}$ Pfund wird nicht verkauft. Um guten Erfolg der Ausfaat zu sichern, liefere ich den Samen nur bis 1. August. (1198)

Frankierte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigelegt, wird solcher per Postvorschuß entnommen.

Ferdinand Bieck in Schwedt a. d. Oder.